

KULTUR & LEBEN

„Klassik am Puls der Zeit“

Das Classical Beat Festival will vom 17. bis 19. Mai wieder klassische Musik und junge Clubkultur zusammenbringen

Lübeck. Sie wollen Wellen schlagen: Die Musiker und Macher des „Classical Beat Festivals“ an der Ostseeküste haben sich diesmal – was läge näher? – das „Wasser“ als Thema gesetzt, das sich musikalisch seinen Weg durch die Darbietungen bahnen wird.

Am Dienstag nehmen 25 junge Musiker die Probenarbeit in den Meisterklassen auf, um zu den Konzerten vom 17. bis 19. Mai in

Lübeck, Scharbeutz und Eutin zu einem Festival-Ensemble zusammengewachsen zu sein, das gemeinsam mit seinen Lehrern neue Klangwelten für die Klassik erkundet. Das Festival hat zudem hochkarätige Musiker eingeladen, die mit dem Festival-Ensemble auftreten werden. Mit dabei ist wieder der junge Pianist Luciano Supervielle aus Uruguay, der das Format des Festi-

vals von der Ostsee nach Südamerika gebracht und in der Konzertreihe „Clássica Nova“ umgesetzt hat – einen Ausschnitt davon bringt er nun wieder in den Norden, zu hören am 22. Mai in der Laeishalle Hamburg und am 24. Mai im Strandsalon in Lübeck.

Neu dabei ist der norwegische Eiskünstler Terje Isungset, der das Thema Wasser in Eisinstrumente transformiert hat, die in

der Jakobikirche in Lübeck erklingen werden. Bernd Ruf, musikalischer Leiter des Classical Beat Festivals und Professor für Populärmusik an der MHL, hat dafür eigene Kompositionen erarbeitet. „Klassik am Puls der Zeit“ präsentieren auch das „Sirius Quartet“ mit Gregor Hübner aus New York, der innovative Pianist Ralf Schmid und vier junge Bands aus Norddeutschland,

Groningen Helsinki und Danzig. Gemeinsam gestalten alle Musiker und das Schülerprojekt „Soundscapes“ das große Finale am 25. Mai im Schuppen 6 in Lübeck, das als Highlight bereits im vergangenen Jahr begeisterte.

Info Alle Konzerte und Informationen zu den teilnehmenden Musikern und Spielorten sowie Tickets gibt es unter www.classicalbeat.de